



Kinder im Straßenverkehr

Mehr Sicherheit durch Schüler- und Elternlotsen

Schutzwege sollen Kindern beim Überqueren von Straßen helfen und Sicherheit geben. 20 Prozent der Schulwegunfälle passieren trotzdem auf „Zebrastreifen“. Sind Lotsen da, steigt die Sicherheit nachhaltig. Deshalb bildet die Polizei seit vielen Jahren Schulkinder und Erwachsene für den Lotsendienst aus. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit stellt die Ausrüstung zur Verfügung.

Von Günther Abbrederis

Im abgelaufenen Schuljahr waren in Vorarlberg 593 Schülerlotsen und 302 Elternlotsen an mehr als 25 Standorten tätig. An den durch Schüler- und Elternlotsen gesicherten Schutzwegen ist im vergangenen Schuljahr kein Unfall passiert und somit kein Kind verletzt worden. Diese erfreuliche Tatsache

diesen aktiven Beitrag zur Verkehrssicherheit sehr.

Engagierter Einsatz

Der engagierte Einsatz will belohnt sein. Wie schon seit Jahren üblich, wurde am Ende des Schuljahres ein Schüler- und

Besonders würdigten die Landesräte die freiwillige Unterstützung der Exekutive bei der Schulwegsicherung. Die Sicherheit im Straßenverkehr für die Kinder ist der Vorarlberger Landesregierung ein großes Anliegen. Ein wichtiger Aspekt bildet auch die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins für die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie die gegenseitige Rücksichtnahme auf die verschiedenen Straßenbenutzer.

Partner. Vorarlberg geht mit gutem Beispiel voran.

Vorarlberg nimmt im Bereich der schulischen Verkehrserziehung in Österreich eine Vorreiterrolle ein. Neben der Schü-

„Schüler, Lehrer und Eltern leisten einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit unserer Kinder.“

Siegi Stemer, Landesrat



ist dem Engagement und dem Verantwortungsbewusstsein der Lotsen zu verdanken. Mitschüler wie Eltern schätzen

Elternlotsentag organisiert. Die anwesenden Landesräte Siegi Stemer und Manfred Rein zeigten sich beeindruckt.



Ehrung von Elternlotsen im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive.

ler- und Elternlotsenausbildung fördern verschiedene Institutionen und Organisationen die schulische und vorschulische Verkehrserziehung auch durch andere Veranstaltungen und Aktionen. Besonders erwähnt seien hier herausragende Partner wie Landesschulrat, Kuratorium für Verkehrssicherheit, ÖAMTC, ARBÖ, Polizei und die Aktion „Sichere Gemeinden“.

Beispielhaft genannt werden Buslehrfahrten, Sicherheitsgurte/Gurteschlitten, Toter Winkel, Mach dich sichtbar!(Sehen und gesehen werden).



„50 Jahre Verkehrserziehung“, Feier im Montfortsaal, Landhaus Bregenz

So erreichen Sie uns

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Abteilung Verkehrsrecht

Römerstraße 15, 6901 Bregenz

• T +43(0)5574/511-21212

• F +43(0)5574/511-921295

• E verkehrsrecht@vorarlberg.at

• I www.vorarlberg.at/verkehrsrecht

